

nicht etwas Rücksicht aufeinander nehmen würden, wären wir längst zu Tode gedrückt worden.“ — Unser Brief entschuldigte sich höflich, aber er hätte wirklich keine Schuld an diesem Eindringen hier. „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte ein recht geschäftsmäßig aussehender Brief. „Sie sind so zart und weiß und wohl noch sehr jung?“ „Oh, ja,“ sagte unser Brief, „ich reise zum erstenmal und will nach Hamburg.“ „So, so, sieh mal an, Sie Rik in die Welt! Sie haben ja viel Mut! Ich bleibe nämlich in Berlin, wissen Sie, ich bin nicht für die unbequemen Reisen!“ — „Macht doch nicht so viel Gerede,“ sagte ein dritter Brief, der sehr vornehm ausah und viele Marken bei sich trug, „Ihr tut ja gerade, als wäret Ihr etwas ganz besonderes! Seht mich an, ja — das ist schon etwas anderes — ich will nämlich nach Amerika über den Großen Ozean, von dem Ihr gewiß auch schon gehört habt.“ Ja, ja — und er fühlte sich sehr stolz bei diesen Worten. „Du,“ sagte ein kleiner, kecker Brief, „das ist ja sehr fein, aber wenn Du man nicht seekrank wirst! Ich habe mal gehört, daß bei hohem Seegang selbst große Menschen alles, was sie in ihrem Bauche haben, ausspucken. Und wenn Dir das ebenso ginge, wärest du zu nichts mehr nütze und kämst ganz blaß und ohne jeden Inhalt in Amerika an. Nein — ich beneide Dich nicht!“ Auch die anderen Briefe wurden nachdenklich und waren froh, nicht nach Amerika zu müssen. — „Da gefall ich mir besser,“ sagte eine hübsche, bunte Gratulationskarte, „wenn ich zu der kleinen Brigitte komme, werde ich gewiß auf dem Geburtstagstisch liegen und allen gefallen. Sie werden mich immer wieder ansehen und sicher in ein Album tun. So habe ich ein lauges, hübsches Leben vor mir.“

Mein Brieflein hörte dem Geschwätz aufmerksam zu und nun wurde es ihm doch ein bißchen bang ums Herz vor der großen Welt und ihren Menschen. „Ach, sind denn die Menschen nicht alle lieb und gut?“ fragte es. „Na,“ sagte da ein alt und vergilbt aussehender Brief, „das glauben Sie man nur nicht! Sehen Sie mich an! Auch ich war einmal jung und schön und weiß! Vor lauter Arger bin ich verrunzelt und gelb geworden. So ein alter Herr mit einer Hornbrille — sie nannten ihn Professor — hat mich von Anfang bis zu Ende vollgekränkelt, es war kaum noch auszuhalten, denn die Feder kräfte mächtig, und auch sie war ungehalten über die viele Arbeit. Als ich nun endlich vollgeschrieben war — ja — da steckte mich der Professor in die Tasche und trug mich — sage und schreibe — acht lange Tage mit sich herum. Das war wirklich nicht nett. Bald rannte er mit mir durch Sturm und Regen, bald fuhr er mit mir

in der Straßenbahn, und ich wurde arg gequetscht. Ach nein, es war sehr häßlich. Endlich fiel ich ihm wohl wieder ein, denn er sagte: „Herrgott, der Brief muß ja in den Kasten!“ Und dann erlöste er mich von meiner Gefangenschaft, um mich hier hineinzuwerfen. Schön ist es hier ja auch nicht, und ich bin doch neugierig, wie lange wir hier noch warten müssen und wozu?“

Ja, das hätten sie alle gern gewußt und jeder dachte an seine bevorstehende Reise. Mein kleiner Brief besonders schweren Herzens. — Da gab's aber auch schon einen Ruck, die große Türe ging auf, und der Postbote trug sie alle miteinander in einem großen Postfack davon. — Ob wohl meinem Brieflein die Fahrt nach Hamburg gut bekommen ist?

## RÄTSELECKE



Wie heißt die rändinschrift?

### Zwei Kernsprüche.

Solche wähle zu Begleitern auf des Lebens Bahn,  
Die dein Herz und deinen Geist erweitern,  
Dich ermutigen, erheitern,  
Mit dir eilen himmelan.

Döring

Such stets die Not, das Leid, den Schmerz zu stillen,  
Geh dorthin gern, wo leis die Träne rinnt.  
Tu Gutes, doch nie um des Dankes willen,  
Denk stets nur, daß wir Menschen Brüder sind.

Hermann Schütte.

### Rätsellösungen.

**Bilderrätsel:** Stuttgart. — **Ramträtsel:** Wernigerode, Wolga, Rhein, Insel, Ebene, Osten, Essen. — **Silberträtsel:** Maria, Apfel, Iserlohn, Penau, Albert, Reife, Deutschland; Mailand.

Nr. 6

